

44130 Kobalt-Flaschengrün

Color Index: Pigment Green 26, C.I. 77344
Cobalt-Chrom-Grün Spinell
CAS-Nr.: 68187-49-5
EINECS: 269-101-7

Der Farbton dieses ziemlich neuen Pigments ist mit "Flaschengrün" nicht hundertprozentig charakterisiert. Tatsächlich ist dieses Kobaltgrün etwas kälter im Ton, jedoch eindeutig wärmer als Rinmannsgrün oder Chromoxidhydratgrün. Einfach ausgedrückt würde man das Pigment als Schwarzgrün bezeichnen. Aufgrund der Tatsache, dass dieses Pigment sehr dunkel ist, ist es kaum möglich, den Ton präzise nachzumischen.

Die komplizierte Spinellstruktur des Mischoxidpigmentes enthält Kobalt, Lithium, Titan und Zink. Das Pigment ist ungiftig und ungefährlich für die Umwelt.

Es handelt sich um ein hartes Pulver von glasig-kristalliner Beschaffenheit. Trotzdem hat dieses sehr dunkle Pigment ausgesprochen deckende Eigenschaften. Stärker mit Verdünnungs- oder Bindemitteln ausgezogen lassen sich auch Lasurwirkungen erzielen. Die Färbekraft von Kobalt-Flaschengrün ist allerdings nicht so hoch, wie man aufgrund der Intensität des Farbtones vermuten möchte.

Für den Künstler lässt sich Kobalt-Flaschengrün universell einsetzen und es ist für praktisch alle Techniken geeignet. Obwohl der Farbton eigentlich wenig spektakulär erscheint, ist er recht interessant, da andere Grüntöne mit vergleichbarer Tiefe gleichzeitig einen mehr oder weniger starken Blaustich aufweisen. Da dies hier nicht der Fall ist, lässt sich die Farbe besonders gut in der Landschaftsmalerei einsetzen, da der Ton dieses Grüns noch als warm empfunden wird. Sehr sinnvoll ist der Einsatz in gefirnisster Temperatechnik, da sich hier eine extreme Tiefenwirkung erzielen lässt, was recht gut als Untermaalung zur Geltung kommt. In Mischung mit hellen Gelbtönen lassen sich sehr schöne leuchtende, aber dennoch natürlich wirkende Nuancen erzielen. Lasiert man das Flaschengrün jedoch auf einem hellgelben Untergrund, erreicht man eine völlig andere Wirkung!

Eine Verarbeitung für wässrige Farbsysteme ist unkompliziert. Hier reicht es aus, wenn das Pigment mit dem Bindemittel gut verspachtelt wird. Beim Anreiben von Ölfarbe muss man jedoch mehr beachten. Da es sich um ein ziemlich hartes Pulver mit hohem spezifischem Gewicht handelt, muss sorgfältig mit dem Glasläufer angerieben werden. Erfahrungsgemäss gibt man am Anfang eher etwas zuviel Öl zu, was bei diesem Pigment zu einem Verlaufen führt. Nach und nach gibt man nun kleine Mengen Pigment zu, die man zunächst unterspachtelt und dann mit dem Glasläufer einarbeitet. Ist die Farbe zu ölarig, was man an mangelhafter Geschmeidigkeit und Mattheit des Farbtones erkennt, arbeite man tropfenweise Öl unter. Wird die notwendige Menge Öl überschritten, erreicht die Farbe schlagartig einen Punkt, wo sie wieder dünnflüssig wird.

Physikalische Eigenschaften:

Dichte	4,5 g/cm ³
Teilchendurchmesser 50 %	4 µm
Teilchendurchmesser 99 %	< 25 µm
Anwendungsbereich	bis 1250°C

Farbprüfung:

HUNTERLAB D65/10°

Glasur	% Farbe	°C / Zyklus	Auftrag	Toleranz (gegen Std)
CCT – N 14 opak	3,0 %	1080 / 60´	0,7 mm	$\Delta L, \Delta a, \Delta b \leq \pm 0,6$ $\Delta E \leq 1,0$
CCT – N 17 transp.	3,0 %	1160 / 60´	1,0 mm	$\Delta L, \Delta a, \Delta b \leq \pm 0,6$ $\Delta E \leq 1,0$
CCT – N 1 B semi-op.	3,0 %	SK 8	1,0 mm	$\Delta L, \Delta a, \Delta b \leq \pm 0,6$ $\Delta E \leq 1,0$